

"Der Tod ist nicht das Ende" (death is not the end) / Interview mit Carl Gustav Jung

Interviewer: Ich weiss, dass Sie sagen der Tod sei ebenso wichtig wie die Geburt, und er sei ein ebenso wesentlicher Bestandteil des Lebens, aber er kann nicht gleich bedeutend sein wenn es ein Ende gibt. Kann er es?

Jung: Ja. Wenn es ein Ende gibt, und wir sind uns dieses Endes nicht ganz sicher, weil wir wissen, dass diese Fähigkeiten der Psyche existieren, die nicht vollständig durch Raum und Zeit begrenzt sind. Sie können Träume oder Visionen von der Zukunft haben. Sie können um die Ecke sehen und weitere solche Begabungen. Nur Ignoranten bestreiten solche Dinge. Es ist offensichtlich dass sie vorhanden sind und schon immer existierten. Nun zeigen diese Fähigkeiten dass die Psyche zumindest teilweise nicht von diesen Grenzen abhängig ist. Und was dann, wenn die Psyche nicht davon abhängig ist, lediglich in Zeit und Raum zu leben, und offenbar tut sie es nicht? Dann ist die Psyche auch nicht in diesem Ausmass von diesen Gesetzen und Mitteln abhängig und dies bedeutet ein mögliches Weiterleben unserer Seele jenseits von Zeit und Raum.

Interviewer: Glauben Sie persönlich, dass der Tod wahrscheinlich das Ende ist, oder glauben Sie...

Jung: Gut, ich kann nicht sagen - wissen Sie - "glauben" ist ein schwieriges Wort für mich, ich "glaube" nicht; ich muss einen Grund für eine gewisse Annahme haben. Entweder ich weiss etwas, und wenn ich es WEISS muss ich es nicht glauben. Wenn ich mir nicht erlaube etwas um des Glaubens willen zu glauben, so kann ich es nicht glauben. Aber wenn es hinreichende Gründe gibt für eine gewisse Annahme gibt, sollte ich diese Gründe natürlich ernst nehmen. Und sagen, wir müssen mit der Möglichkeit von (so und so) rechnen. Verstehen Sie?

Interviewer: Gut - Sie haben uns nun gesagt, wir sollten den Tod als ein Ziel betrachten und sich von ihm abzuwenden sei gleichbedeutend wie dem Leben und seiner Bestimmung auszuweichen. Was für einen Ratschlag würden Sie Menschen für ihr späteres Leben geben, damit sie dies tun können, wenn die meisten von ihnen daran glauben, dass der Tod das Ende von Allem ist.

Jung: Gut... sehen Sie, ich habe viele ältere Menschen behandelt und es ist sehr interessant zu beobachten, was ihr Bewusstsein mit der Tatsache anfängt, dass es tatsächlich von seinem vollständigen Ende bedroht wird. Es missachtet es. Das Leben benimmt sich, als würde es weitergehen und deshalb denke ich, dass es besser ist für alte Menschen, weiterzuleben und vorwärts zu schauen auf den nächsten Tag, als hätten sie noch Jahrhunderte zu leben, denn dann leben sie ordnungsgemäss. Aber wenn jemand ängstlich ist und nicht vorwärts schaut; dann schaut er zurück. Er verhärtet, er wird steif und er stirbt vor seiner Zeit. Aber wenn er weiterlebt wie bisher und nach vorwärts schaut zu dem grossen Abenteuer das ihm bevorsteht, dann lebt er. Und das ist alles was das Bewusstsein zu tun beabsichtigt. Selbstverständlich ist es offensichtlich, dass wir alle sterben werden, und dass dies das traurige Ende von Allem ist. Aber dennoch gibt es etwas in uns, das anscheinend nicht daran glaubt, und dies ist lediglich eine Tatsache, eine psychologische Tatsache. Das heisst für mich nicht, dass dies etwas beweist. Es ist einfach so. Zum Beispiel, mag ich nicht wissen, warum es Salz zum Essen braucht, aber wir ziehen es vor auch Salz zu essen, weil wir uns besser fühlen. Und ebenso können wir uns erheblich besser fühlen, wenn wir auf eine bestimmte Weise denken. Und ich denke wenn wir uns nach dem Vorbild der Natur ausrichten, so denken wir in richtiger Art und Weise.

Herzlichen Dank an 'kierah16', dieser Dialog wurde von 'kierah16' niedergeschrieben. Sie hat ihren eigenen Kanal hier auf youtube.

BBC 'Face to Face' Interview mit Carl Gustav Jung, von 22 Oktober 1959

'Face To Face' war eine 35-teilige Folge einer BBC Fernsehserie zwischen 1959 und 1962, gemacht und produziert von Hugh Burnett. Der aufschlussreiche und oft bohrende Fragestil des Interviewers und früheren Politikers John Freeman, unterschied es von ähnlichen Programmen dieser Zeit.

Späte Jahre von Carl Gustav Jung

In seinem Bestreben, sein Werk zu popularisieren, und mit der festen Überzeugung, dass die einfachen Leute seine Seelenlehre weiterführen werden, beschloss Jung (in seinen frühen 80ern) seine autobiografischen Erinnerungen, Träume, Reflexionen, ebenso wie sein Gemeinschaftswerk "Der Mensch und seine Symbole" zu schreiben und zu veröffentlichen. Seine Psychologie auf äusserst grundlegende Weise zu erklären, war ein Aufruf an die Öffentlichkeit, die Realität des Unterbewusstseins zu anerkennen, und vor allem die eigene Seele ernst zu nehmen. Am Ende dieser Bemühungen war es ihm wichtig ein breiteres Publikum zu erreichen, und deshalb erklärte er sich 1959 einverstanden, von John Freeman für 'Face to Face', einer Serie über berühmte Zeitgenossen auf BBC, interviewt zu werden. Das Interview war ein Erfolg; mit seiner vielzitierten Bemerkung über die Existenz Gottes - 'Ich glaube nicht - ich weiss', entfachte er einen Sturm von Kommentaren.

Jung hatte viele Vorahnungen sich dem Tode zu nähern, er verstand diese als Vorbereitung und Versicherung. In einem eindrücklichen Traum sah er das "andere Bolligen" in glühendes Licht getaucht und eine Stimme sagte zu ihm, es sei fertiggestellt und bereit zum bewohnen. Der goldene Turm (als Gefäss des Selbst) "am anderen Ufer des Sees" sei nun für ihn zum Einzug bereit. Jung starb in Küsnacht bei Zürich, am Dienstag dem 6. Juni 1961 um 15:45. Synchronistisch dazu schlug Blitz etwa eine Stunde später einen bekannten grossen Baum in seinem Garten am Ufer des Sees.

Jung selbst sah den Tod als Paradox, ein Abenteuer das gegensätzliche Gefühle von Trauer und Freude hervorlockt. Weiter sagte er, der Tod sei "eine fürchterliche Brutalität... nicht nur als physisches, sondern noch mehr als psychisches Geschehen: ein menschliches Wesen wird von uns weggerissen, und was bleibt ist die eisige Stille des Todes."

C.G. Jung His Life / Late Years: <http://www.bbc.co.uk/dna/h2g2/A653410>

Videos: <http://www.cosmolearning.com/documentaries/bbc-face-to-face-carl-gustav-jung/1/>

<http://www.youtube.com/watch?v=T-Ab3tlpvYA&feature=related>